



Bildjournalisten: Knebelvertrag von Simply Red nicht akzeptieren!

Bildjournalisten: Knebelvertrag von Simply Red nicht akzeptieren!

Der Deutsche Journalisten-Verband hat die Bild-journalistinnen und -journalisten aufgefordert, die Knebelbedingungen der britischen Popband Simply Red zu ignorieren und selbst bei Unterzeichnung des Akkreditierungsvertrags für ihr Urheber- und Verwertungsrecht zu kämpfen. Der DJV sagte seinen Mitgliedern zu, sie bei solchen Auseinandersetzungen zu unterstützen, wenn sie vorher die Rechtsberatung des DJV nutzen.
Die Bestimmungen, die Fotografen akzeptieren sollen, um zu den Konzerten zugelassen zu werden, sehen beispielsweise vor, dass Fotos nur einmal veröffentlicht werden dürfen. Als Veröffentlichungsfrist gelten drei Monate nach dem Konzert. Eine Mehrfachnutzung des Bildmaterials durch die Fotografen wird ausdrücklich untersagt. Ferner sollen die Bildjournalisten dem Management von Simply Red das Recht einräumen, die Bilder für eigene Zwecke honorarfrei nutzen zu dürfen.
"Das ist legalisierter Urheberrechtsdiebstahl", kritisierte DJV- Bundesvorsitzender Michael Konken, "den sich die Bildjournalisten nicht gefallen lassen dürfen."
Der DJV-Vorsitzende rief das Management der Band dazu auf, die Akkreditierungsbestimmungen sofort zurückzuziehen. Fotografen müssten die Möglichkeit haben, ihr Bildmaterial über die Konzerte der Band ohne Auflagen zu verwenden. Andernfalls bliebe Bildjournalisten nur die Wahl, bewusst gegen den Knebelvertrag zu verstoßen.

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner
Tel. 030/72 62 79 20
Fax 030/726 27 92 13
 www.djv.de

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife:Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung.Rechtsschutz:Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten.Beratung:Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.